



Lebendiges Evangelium Joh 20, 19 – 29

Jesus offenbart sich den Jüngern

19 Es war Abend geworden an jenem Sonntag. Die Jünger waren beisammen und hatten aus Angst vor den führenden Juden die Türen abgeschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: »Frieden sei mit euch!«

20 Dann zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Als die Jünger den Herrn sahen, kam große Freude über sie.

21 Noch einmal sagte Jesus zu ihnen: »Frieden sei mit euch! Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich nun euch.«

22 Dann hauchte er sie an und sagte: »Empfangt den Heiligen Geist!

23 Wenn ihr jemand die Vergebung seiner Schuld zusprecht, ist die Schuld auch von Gott vergeben. Wenn ihr die Vergebung verweigert, bleibt die Schuld bestehen.«

24 Als Jesus kam, war Thomas, genannt der Zwillings, einer aus dem Kreis der Zwölf, nicht dabei gewesen.

25 Die anderen Jünger erzählten ihm: »Wir haben den Herrn gesehen!« Thomas sagte zu ihnen: »Niemals werde ich das glauben! Da müsste ich erst die Spuren von den Nägeln an seinen Händen sehen und sie mit meinem Finger fühlen und meine Hand in seine Seitenwunde legen – sonst nicht!«

26 Eine Woche später waren die Jünger wieder im Haus versammelt und Thomas war bei ihnen. Die Türen waren abgeschlossen. Jesus kam, trat in ihre Mitte und sagte: »Frieden sei mit euch!«

27 Dann wandte er sich an Thomas und sagte: »Leg deinen Finger hierher und sieh dir meine Hände an! Streck deine Hand aus und lege sie in meine Seitenwunde! Hör auf zu zweifeln und glaube*!«

28 Da antwortete Thomas: »Mein Herr und mein Gott!«

29 Jesus sagte zu ihm: »Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Freuen dürfen sich alle, die mich nicht sehen und trotzdem glauben!«

Welcher Satz(teil), welcher Vers spricht mich besonders an?

1. Wo erlebe ich FRIEDEN? Welchen Stellenwert hat er für mich weltweit und in persönlichen Beziehungen?
2. Wo hat uns der Auferstandene schon mal aus der Angst in die Freude geführt? Wo gibt es freudige Aufbruchsstimmungen im Alltag?
3. Jesus wurde vom Vater gesandt, wir sind durch Jesus gesandt. Nach seinem Vorbild bedeutet Jüngerschaft nicht Herrschaft, sondern Dienst. Wie drückt sich das in meinem Leben aus?
4. Thomas wurde vom Zweifler zum Glaubenden. Jesus sagt: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben“. Was stärkt meinen Glauben? Wodurch wird mein Glaube gestärkt?